Landesmuseen Südtirol
Musei provinciali Alto Adige
Museums provinziai

Franzensfeste
Fortezza

Pressemitteilung, 23. November 2022

Das zeithistorische Museum. Tagung in der Festung Franzensfeste

Wie sollen zeithistorische Museen ihre Inhalte präsentieren? Und welche Geschichte wird das neue museale Zentrum für Zeitgeschichte über die vergangenen 200 Jahre Südtirols in der Festung Franzensfeste erzählen? Darüber sprechen Fachleute aus Deutschland, Österreich und Italien am 3. Dezember in der Festung Franzensfeste bei der ganztägigen Tagung „Das zeithistorische Museum als Erinnerungs- und Lernort“. Mit Anmeldung.

Die Tagung, die am Samstag, 3. Dezember in der Festung Franzensfeste ganztägig von 9 bis 17 Uhr stattfindet, dient als Vorbereitung der neuen Dauerausstellung zur Neueren Geschichte Südtirols. Die Festung soll damit zum Zentrum für die Neuere Geschichte des Landes Südtirol werden, die Zeitspanne der vergangenen 200 Jahre in den Blick nehmen, den Fokus dabei besonders auf das 20. Jahrhundert legen und wichtige historische Ereignisse und die Entwicklung Südtirol thematisieren.

Ziel der Tagung ist es, unterschiedliche Positionen verschiedener Expertinnen und Experten in den vorbereitenden Prozess miteinzubinden. Auf diese Weise kann das Museumsteam ein breites Spektrum an inhaltlichen Impulsen sammeln, die in das Konzept der Dauerausstellung einfließen können.

Programm

Nach der Begrüßung und Einführung von Landeshauptmann und Museumslandesrat Arno Kompatscher, der Direktorin des Betriebs Landesmuseen Angelika Fleckinger und des neuen Direktors der Festung Franzensfeste Emanuel Valentin folgen die Vorträge der geladenen Fachleute.

Die Direktorin des Hauses der Geschichte Österreichs, Monika Sommer spricht über die Rahmenbedingungen zeithistorischer Museen, der wissenschaftliche Referent am Sudetendeutschen Museum in München, Raimund Paleczek, hingegen über das Thema der Dauerausstellung des Museums, Erlebnis Heimat zwischen Mensch und Objekten. Um die Zeitgeschichte in einem Museum als außerschulischer Lernort geht es im Vortrag von Roberto Mastroianni, Präsident des Museo Diffuso della Resistenza della Deportazione della Guerra dei Diritti e della Libertà.

Nach der Mittagspause stellen die Vorsitzende des Fachbeirats der Festung Franzensfeste, Eva Pfanzelter und Direktor Emanuel Valentin das Konzept für die Festung Franzensfeste als museales Zentrum für Zeitgeschichte vor. Als letzter Programmpunkt folgt die Plenardiskussion mit den Geschichtsforschenden und Mitgliedern des wissenschaftlichen Fachbeirats der Festung Andrea Di Michele, Hans Heiss, Oswald Überegger und Martha Stocker, sowie den obgenannten Raimund Paleczek, Eva Pfanzelter und Monika Sommer. Die Moderation übernimmt Patricia Rahemipour, Direktorin des Instituts für Museumsforschung in Berlin. Alle Referate werden in Deutsch und Italienisch gedolmetscht.

Für die Teilnahme an der Tagung ist eine Anmeldung bis Donnerstag 1. Dezember auf der Webseite der Festung unter dem Link https://www.franzensfeste.info/tagung/ notwendig.